

Ruhrchemie Aktiengesellschaft
Oberhausen-Holten
Abt. FL Roe/Neu.

den 3. März 1943

3439 - 30/5.01 - 35

Herrn Dr. H e c k e l.

Herrn H a n i s c h.

Betrifft: Methanol-Synthese.

Wir haben die bemerkenswerte Feststellung gemacht, dass mit einigen unserer neuen Katalysatoren bereits bei 50 at Methanol in guter Ausbeute gemacht werden kann. Allerdings war die Umsetzung immer mit mehr oder weniger Bildung anderer Produkte verbunden.

Wir sollten nun versuchen, ausser den bisher benutzten Bestandteilen, (Cu, Mg, Th) vor allem das Zinkoxyd in derartige Katalysatoren einzubauen, da es als spezifischer Methanolbildner bekannt ist. Unsere Aufgabe besteht also darin, unsere Erfahrungen in der Herstellung höchst aktiver Katalysatoren auf das Zinkoxyd anzuwenden.

So z.B. habe ich bereits im Jahre 1932/24 im KWI. eine Aktivierung dieses Zinkoxyds durch Zusatz von Magnesiumoxyd bzw. Bariumverbindungen bewirken können, wobei jedoch damals noch keine Füllungs-Katalysatoren hergestellt wurden.

Es wäre auch von Interesse festzustellen, welche Wirkung bei diesen niederen Drücken eine oberflächliche Belegung derartiger Katalysatoren mit Metall durch Überleiten von karbonylhaltigen Gas hat.

Durchschrift